

Qualitätsförderungsprogramm des TGF

Abschlussbericht

Projekttitle: Förderung der Gesundheitskompetenz durch pflegerische Fachberatung

Geschäftszahl: TGF-QFP/88-2018

Bewilligt: am 19.11.2018

Datum Berichterstellung: 23.05.2023

Einreichende Stelle: Pflegedirektionen: Landeskrankenhaus Innsbruck -

Projektleitung: Mag. Aloisia Angermair PD Stv. LKH Innsbruck

Projektzeitraum: September 2019 - Mai 2023

Ausgangssituation

Lt. Statistik Austria (2019) sind 38% der Bevölkerung von chronischen Erkrankungen betroffen.

Die Gesundheitskompetenz von chronisch kranken Menschen zu stärken ist von großer Relevanz damit sie ihren Alltag inkl. Berufsausübung etc. möglichst selbstbestimmt und mit reduzierten Einschränkungen oder Schmerzen bewältigen können.

In der medizinischen Behandlung sowie in der pflegerischen Betreuung und Begleitung ist die Förderung der Gesundheitskompetenz eine wesentliche Säule um gemeinsam gesteckte Therapieziele und eine möglichst hohe Lebensqualität zu erreichen. Auch positive ökonomische Effekte sind von besonderer Relevanz.

Im GuKG ist die Förderung der Gesundheitskompetenz als pflegerische Kernkompetenz sowie als Kompetenz im multiprofessionellen Versorgungsteam verankert.

I.R. des Projekts sollten etablierte spezielle Fachberatungen, sowie auch die Edukation in der direkten Patient:innenversorgung, entsprechend unterstützt und gestärkt werden.

Zielvorgabe

- Ist- und Vergleichsanalyse Beratungsangebote LKI vers. andere österr. KH
- Darlegung Auswirkung von Edukationsmaßnahmen auf die Gesundheitskompetenz (Literaturrecherche)
- Erstellung Edukationskonzept für das LKI (inkl. Schulungsangebote für MA)
- Konzept-Pilotierung und Rolloutplanung

Methode - Evaluierung

- Literaturrecherche - Themen / Ergebnisse - Auszüge: demografische- und sozioökonomische Faktoren, vier Schritte der Informationsrezeption – Informationen „finden, verstehen, beurteilen, anwenden/nutzen“, Entstehung von Zuversicht und damit Gesundheit – Verstehbarkeit (Wissen), Handhabbarkeit

- (Fähigkeiten), Bedeutsamkeit (Motivation), Gesprächsführung, Edukation – Methoden und Hilfsmittel, ...
- Österr. Good Practice Beispiele (Umfrage Pflegedirektionen). Fragestellungen: Themenschwerpunkte, Informationsstrategien, Dokumentation und lfd. Evaluierung: Zentrale Beratungsangebote u.a.: Wund,- Stoma- und Kontinenzmanagement, Diabetesberatung, Demenz, Transplantationspflege, CED, Breat Care Nurse, Asthma Nurse.
 - Evaluierung am LKI. Einbezug Ergebnisse einer vorhergehenden Befragung (Art der Edukationsthemen und Häufigkeiten).

Edukation Konzept und Umsetzung

- **Richtlinie und Verfahrensregelungen**
zum Thema Edukation, für das methodische Vorgehen (Information, Beratung und Schulung), den Umgang mit Edukationshilfsmitteln sowie der Dokumentation.
- **Themenspezifische Informationsblätter**
für Patient:innen (tlw. Angehörige) u.a. zu den Themen Diabetes (Kinder und Erwachsenenbereich), Wundpflege, Demenz, Rheuma, Pulmologie
- **Schulungskonzept**
Konzeption eines umfassenden E-learning Programms „Patient:innen- und Angehörigenedukation“
Präsenzschiulung mit Workshop für Pilotstationen
Vertiefendes Schulungsangebot für Pflegeberater:innen
- **Themenspezifische Praxiskonzepte**
„Mein Diabetes – meine Augen“ – Diabetesberatung i.R. eines Kurzaufenthaltes an der Augenklinik
Edukation an der Onkologie (Abschlussarbeit Ausbildung Cancer Nurse)
Wundmanagement (strukturierte LKI Verbandsstoffliste)
„Komplementäre Pflege“ (Fortbildungen)
„Richtig Präsentieren“ – FB zur Unterstützung des internen Wissenstransfers
„Empathie und soziale Kompetenz“ (Stärkung kommunikative pädagogische Handlungskompetenz)
Unterstützung Beratung bei Herzinsuffizienz (Weiterbildungsmöglichkeit)
- **Intranet-Plattform** „Gesundheitskompetenz – Edukation“
- **Konzept-Pilotierung und Rollout**

Zusammenfassung

Das erstellte Edukationskonzept ermöglicht eine strukturierte Umsetzungsplanung und Handlungspfade für die Abteilungen bzw. für spezielle Praxiskonzepte. Die Qualitätssicherung ist durch RL und VA`s, sowie durch das Schulungs- und Informationskonzept gesichert. I.R. des Projekts wurden Pflegeberatungskonzepte weiterentwickelt welche maßgeblich zur Stärkung der Gesundheitskompetenz beitragen.